

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Unterrichtsmethoden

Titel: Denkfäden verknüpfen: inhaltlich-logisches Denken aufbauen (53 S.)

### Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblätter, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/grundschule](http://www.edidact.de/grundschule).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

[www.edidact.de](http://www.edidact.de) | [www.mgo-fachverlage.de](http://www.mgo-fachverlage.de)



## Denkfäden verknüpfen: Beschreibung der Methode

Für Grundschüler ist es zuweilen noch recht schwierig, sich den logischen Gedankengang im Aufbau einer Geschichte oder eines zu schreibenden Textes zu merken. Sie benötigen zur Unterstützung die Visualisierung dieses Gedankenganges. Der Text allein reicht dazu oft nicht aus. Dies gilt insbesondere für die schwächeren Schüler. Die Visualisierung hilft ihnen, bei Texten – und vor allem bei solchen, die sowohl inhaltlich als auch logisch im Aufbau kompliziert sind – die einzelnen Denkstränge zu erkennen und festzuhalten bzw. bei eigenen Texten die Gedanken entsprechend zu verknüpfen.

Die Methode „Denkfäden verknüpfen“ kann die Schüler hier unterstützen. Sie dient der Strukturierung der Gedanken – sei es nachvollziehend anhand eines fertigen Textes oder produktiv für die eigenen schriftlichen und auch mündlichen Darstellungen.

### Vorgehensweise:

1. Die Lehrkraft befestigt an der Pinnwand eine Schnur. Diese hängt lose herunter. Die Länge der Schnur sollte zunächst offen sein.
2. Zusätzlich legt die Lehrkraft vier Wollknäuel in verschiedenen Farben bereit (in der Reihenfolge werden die Farben Weiß, Blau, Grün und Rot verwendet).
3. Die herunterhängende Schnur stellt den Hauptstrang einer Geschichte dar. An ihr werden aus dem Gedankengang des Textes dann zunächst weiße Wollfäden angeknüpft und mit Pins an der Wand befestigt. Die weißen Wollfäden symbolisieren die ersten Nebengedanken. An diesen weißen Fäden hängen nun die blauen Wollfäden als Hinweis dafür, mit welchen Inhalten diese Nebengedanken ausgebaut wurden. Sollte es weitere Nebenwege geben, so werden diese entsprechend auf der nächsten Ebene mit andersfarbigen Wollfäden angeknüpft.
4. Die Schüler erhalten die jeweiligen Fäden und knüpfen diese auch an. So sind sie mit dem jeweiligen neuen Gedanken verbunden.
5. Aus der Gesamtheit der angeknüpften Fäden wird der Erzählstrang einer Geschichte oder der inhaltliche und strukturelle Ablauf eines eigenen Textes verdeutlicht. Ebenso kann auf diesem Weg eine Geschichte selbst erschlossen oder aufgebaut werden. Hauptstrang und Nebenstränge der Gedankenführung werden sichtbar gemacht. Der Schüler erkennt, wie sich die Gedanken in einem Text oder in einer Geschichte verzweigen können.

### Sozialform:

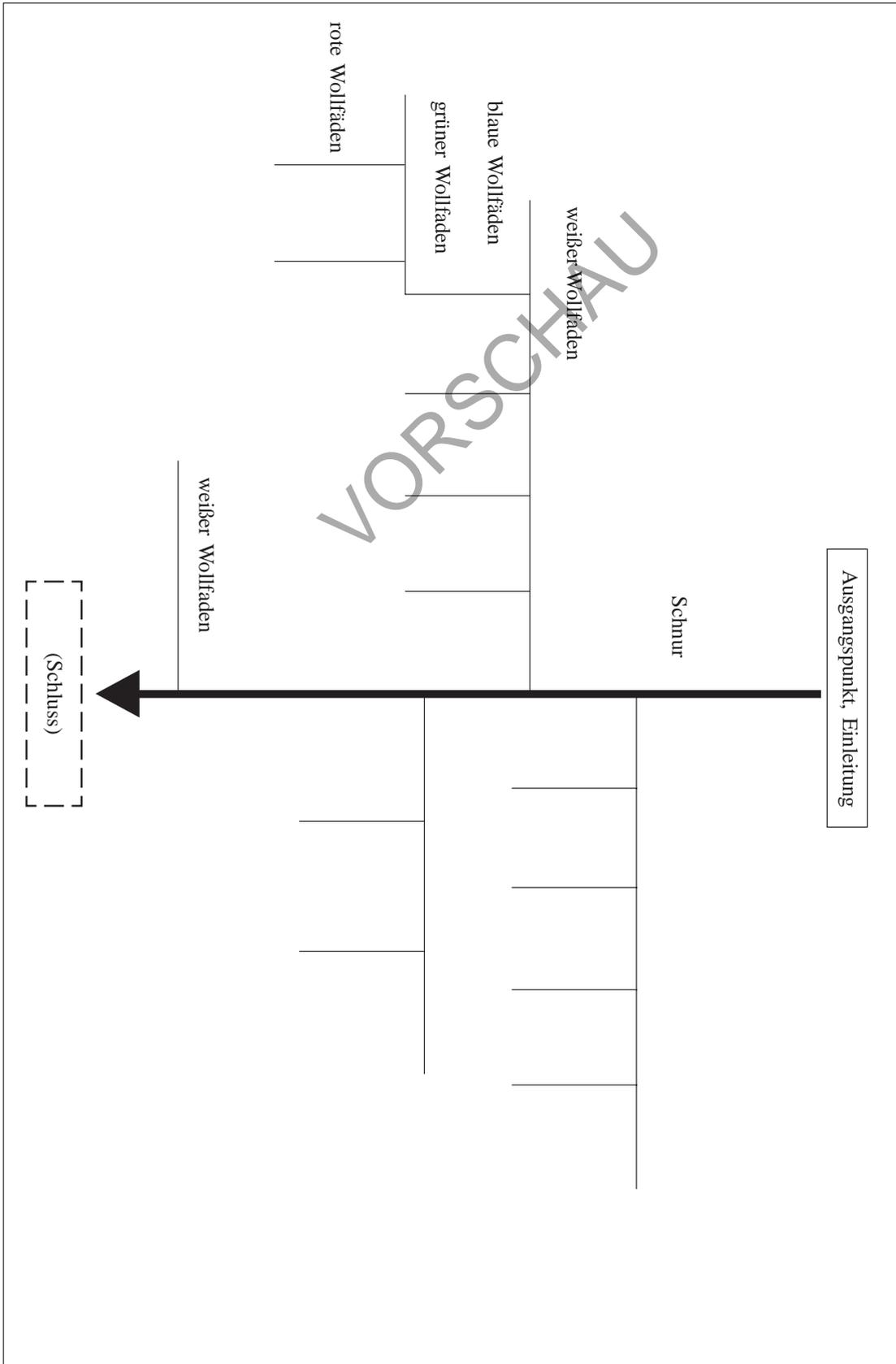
Die Methode eignet sich für die Arbeit mit der ganzen Klasse, kann aber auch in Gruppen durchgeführt werden.

### Methodische Anmerkung:

Die Lehrkraft sollte die Methode einmal mit der ganzen Klasse gemeinsam durchführen. Dies sollte sowohl an einem fertigen Text als auch beim Erstellen eines eigenen Textes erfolgen.

In höheren Jahrgangsstufen oder mit leistungsstarken Schülern kann in der Folge auf die Fäden verzichtet werden. Dann kann man zur zeichnerischen Darstellung übergehen.

**Denkfäden verknüpfen: Strukturbeispiel (ausgespannt)**



## Denkfäden verknüpfen: Fachspezifische Einsatzmöglichkeiten

### Im Fach Deutsch

#### *Mündlicher Sprachgebrauch*

- Zu einem Thema soll eine Geschichte geschrieben werden. Die Lehrkraft hängt die Schnur als Hauptstrang an die Tafel. Sie kann in einer Textkarte das Thema der Geschichte oder den Titel anfügen. Dies sollte aber nur vorläufig erfolgen, da sich der eigentliche Titel einer Geschichte oft erst am Ende ergibt.
- Nach der kurzen Einleitung, die gemeinsam gefunden wird, entwickeln die Schüler den Gedankengang der Geschichte. Derjenige Schüler, der den Gedanken genannt hat, knüpft seinen Faden an. In der Folge können die Schüler nun weitere Hauptgedanken anknüpfen oder an bereits angeknüpfte Gedanken ihre Ergänzungen als weitere Fäden auf der nächsten Farbebene anknüpfen.
- So entsteht im Verlauf eine Geschichte, die zu einem gemeinsam zu formulierenden Ende führt. Die Lehrkraft breitet nun das Fadenbild aus. Die Schüler erkennen die seitlichen Hauptgedanken, die daran hängenden Nebengedanken und die Ergänzungen. Vor allem aber können sie sofort sehen, wo eine Geschichte noch Lücken aufweist. Diese können dann mit weiteren Fäden (Gedanken und Ideen) gefüllt werden.

#### *Textarbeit*

- In der gleichen Weise verfahren die Schüler bei der Besprechung eines fertigen Textes. Sie lösen die Gedankengänge nacheinander heraus und knüpfen sie mit Wollfäden an die jeweiligen Stränge.
- Der Vorteil hierbei ist, dass sie sich anhand des Fadenbildes und der einzelnen Fäden die Inhalte merken können.
- Mit dieser Methode lässt sich hier schon eine textkritische Analyse aufbauen und z.B. die Frage besprechen, was passiert, wenn ein Gedankengang weggenommen wird.

## Denkfäden verknüpfen: Hinweise zu Teil 2 „Praxisbeispiele“

Die folgenden Hinweise zur Umsetzung der Methode „Denkfäden verknüpfen“ beziehen sich auf die in Teil 2 („Praxisbeispiele“) mitgegebenen Beiträge „**Trinkwasser ist kostbar!**“ (vgl. S. 29 ff.) und „**So lebten Nonnen und Mönche in den Klöstern des Mittelalters**“ (vgl. S. 55 ff.).

Zu „Trinkwasser ist kostbar!“ (vgl. S. 29 ff.):

### 1. Möglichkeit:

Anhand des einleitenden Materials „Wasser ist zum Waschen da ...“ (**Arbeitsblatt M1**, S. 32) kann ein Text mit Denkfäden entwickelt werden. Die einzelnen Stichworte sind die weißen Fäden. Daran reihen sich die Beispiele als blaue Fäden, daran als grüne Fäden weitere Hinweise zum jeweiligen Beispiel:

- weißer Faden: Trinken
- blauer Faden: Limonade
- grüner Faden: Süßstoff (usw.)

### 2. Möglichkeit:

Zum Bild „Der Wassermann kommt“ (**Arbeitsblatt M5**, S. 36) wird in der Methode der Denkfäden eine fiktive Geschichte entwickelt. Hier kann die Klasse gemeinsam eine entsprechende Erzählung gestalten.

Zu „So lebten Nonnen und Mönche in den Klöstern des Mittelalters“ (vgl. S. 55 ff.):

### 1. Möglichkeit:

Anhand des Materials „Was sagen die beiden Klosterfrauen zueinander?“ (**Arbeitsblatt M19**, S. 76) kann mit den Denkfäden eine Geschichte bzw. ein Gespräch entwickelt werden. Die weißen Fäden sind: Leben im Kloster; Arbeit/Aufgaben im Kloster; Besucher im Kloster.

### 2. Möglichkeit:

Die Informationen auf dem Material „Briefe an das Jahr 2...“ (**Arbeitsblatt M20**, S. 77) werden mit Denkfäden analysiert. Die Schüler erhalten so eine strukturierte Vorgabe und erstellen einen Brief entsprechend der auf dem Arbeitsblatt stehenden Aufgabe.

# Trinkwasser ist kostbar!

Monika Zeidler

## Lernziele:

Die Schüler sollen

- sich bewusst werden, dass Wasser für Mensch, Tier und Pflanze unentbehrlich ist,
- lernen, woher unser Trinkwasser kommt, wie es aufbereitet wird, an welchen Stellen es uns zur Verfügung steht,
- hören, wie früher die (Trink-)Wasserversorgung funktionierte,
- einen bewussten und sparsamen Umgang mit Wasser einüben.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p><b>I. Hinführung</b></p> <p>Die Lehrkraft führt eine kleine Szene vor: „Ich habe ja sooo Durst! Was könnte ich denn trinken?“ Wenn das Wort „Wasser“ fällt, schreibt sie es mit großen Buchstaben an die Tafel, gleichsam als Überschrift. Nun teilt sie saubere Jogurt-/Plastikbecher aus; jedes Kind darf ein bisschen Wasser trinken.</p> <p><b>Alternative:</b> Die Lehrkraft berichtet: „Leben gibt es nur da, wo es auch Wasser gibt. Ohne Wasser kann kein Lebewesen auskommen. Wasser – so hieß es im Altertum – ist das kostbarste Geschenk der Götter an die Menschen! Wir können fast 14 Tage ohne feste Nahrung auskommen, aber kaum zwei Tage ohne Wasser!“</p>	<p>Die Schüler zählen allerlei Getränke auf; machen Trinkvorschläge.</p> <p>Die Schüler nehmen eine Trinkwasser-Probe. Sie versuchen Geschmack und Aussehen des Wassers zu beschreiben.</p> <p>Den Schülern wird bewusst, wie wichtig für uns das Wasser ist. Sie überlegen, wozu/wofür/zu welchem Zweck wir Wasser benötigen bzw. verwenden. Lösungswort: Trinkwasser. → <b>Arbeitsblatt M1</b></p>
<p><b>II. Erarbeitung</b></p> <p>Die Lehrkraft legt dar, wie die Wasserversorgung in früheren Zeiten war. Populäres Beispiel: die Aquädukte der Römer</p> <p>Versorgung mit Wasser mittels Brunnen und Zisterne (Die Lehrkraft erklärt das Wort „Zisterne“.)</p> <p>Trinkwasserversorgung noch vor 100 Jahren</p> <p>Die Lehrkraft fragt: „Wo kommt unser Wasser heute her?“</p>	<p>Die Schüler hören, wie die (Trink-)Wasserversorgung im römischen Altertum war. → <b>Bildvorlage M2</b></p> <p>Trinkwasserversorgung gestern und – heute auch noch! → <b>Arbeitsblatt M3</b> → <b>Arbeitsblatt M4</b></p> <p>Versorgung mit Trinkwasser durch den Wasserwagen oder Wasserträger → <b>Bild und Text M5</b> → <b>Bild und Text M6</b></p> <p>Sicher wissen die Schüler schon einiges darüber, wo unser Trinkwasser herkommt. Die Schüler bringen ihre Beiträge. Es ist auch möglich, dass die Schüler ihre Beiträge auf Zettel schreiben oder malen. Zunächst werden diese Zettel, so wie sie der Lehrkraft gereicht werden, an eine Wandtafel geheftet.</p>